

Ein ganz normaler Held

Innenminister Uwe Schünemann verleiht Preis für Zivilcourage an 15-jährigen Christian Dechenthin

(tr) Innenminister Uwe Schünemann hat gestern im Rathaus den Hildesheimer Preis für Zivilcourage an den 15-jährigen Christian Dechenthin verliehen. Der hat Rosenmontag nicht lange gefackelt, als er Zeuge eines Verbrechens wurde. Der Teenager alarmierte per Handy sofort die Polizei und rettete so dem Opfer wahrscheinlich das Leben.

Ein bisschen schüchtern drückt sich Christian Dechenthin an dem einen oder anderen Anzugträger vorbei in den kleinen Sitzungssaal des Rathauses. Gel in den Haaren, ein spitzbübisches Lächeln im Gesicht – eben ein ganz normaler Teenager. Er versucht locker zu bleiben bei all dem Rummel, der um ihn veranstaltet wird. Denn der 15-jährige Schüler ist der Held der Nordstadt. Und Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann ist seinetwegen angereist, um ihm den Hildesheimer Preis für Zivilcourage zu verleihen.

Es war Rosenmontag, als der damals 14-Jährige einem Mann das Leben rettete. Mit einem einfachen Telefonanruf bei der Polizei. Das Opfer wäre sonst vielleicht verblutet – ein 35-jähriger Mann hatte ihm ein Butterfly-Messer in den Bauch gerammt. Christian Dechenthin erzählt von damals: Es ist der 23. Februar gegen 20 Uhr. Christian steht mit Freunden an einem Kiosk in der Peiner Straße. Dann klirrt eine Fensterscheibe, die Gruppe läuft los, um zu schauen, was los ist.

„Vor dem eingeschlagenen Fenster standen ein Mann und eine Frau, da habe ich mein Handy herausgeholt und die Polizei gerufen“, berichtet der Teenager. Wenig später passiert das Unglück: ein Mann öffnet die Tür, der andere stößt ihm sofort ein Messer in den Bauch. Das Opfer verliert drei Liter Blut, kann durch eine Notoperation gerettet werden. Weil die Polizei so schnell alarmiert wurde, kann der Messerstecher noch am Tatort gefasst werden. Das Landgericht Hildesheim hat ihn inzwischen zu sechs Jahren Haft verurteilt.

Der junge Held aus der Nordstadt sei ein „Spiegelbild dessen, was der Prä-



Innenminister Uwe Schünemann zeichnete Christian Dechenthin mit dem Couragepreis aus. Oberbürgermeister Dr. Ulrich Kumme (hinten) hatte den Schüler mit seiner Familie (links seine Mutter Silke Fellenzer) im Rathaus empfangen.

Foto: Gossmann

ventionsrat tut“, freute sich Oberbürgermeister Dr. Ulrich Kumme bei der Feierstunde. Das Engagement des Teenagers sei auch ein gutes Beispiel für den Erfolg der Präventionskurse in den Schulen. Denn an denen hat Christian Dechenthin teilgenommen. „Er ist nicht unvorbereitet in diese Situation gekommen“, so Kumme.

Innenminister Uwe Schünemann zeichnete den jungen Hildesheimer anschließend mit dem Couragepreis aus. „Du hast dich vorbildlich verhalten, scharf geschlossen, dass etwas Schreck-

liches passiert und sofort die Polizei gerufen“, lobte Schünemann. Vor allem sei wichtig, dass sich der 15-Jährige „nicht als Held aufgespielt, sondern besonnen gehandelt“ habe.

„In Niedersachsen verzeichnen wir jährlich 590 000 Straftaten. Und es wären vermutlich noch viel mehr, wenn nicht immer wieder mutige Bürger beherzt hingesehen, geholfen und gehandelt hätten“, sagte der Innenminister. Er hatte ein dickes Lob für die Präventionsarbeit in Hildesheim parat. Hier werde vorbildlich gearbeitet. Der Prä-

ventionsrat sei „beispielhaft für Niedersachsen“. Peter Schöps (Geschäftsführer Präventionsrat), der gemeinsam mit Uwe Herwig und Wilfried Kirchmann den Couragepreis 1999 ins Leben rief, hatte noch eine Überraschung in petto. Christian Dechenthin erhielt nicht nur Urkunde, Skulptur und 500 Euro Preisgeld. Am Morgen sei ein 66-jähriger Hildesheimer ins Rathaus gekommen und habe einen Umschlag mit 400 Euro für den Teenager abgegeben. Der nicht selbstverständliche Einsatz des Schülers hatte auch den Pensionär beeindruckt.